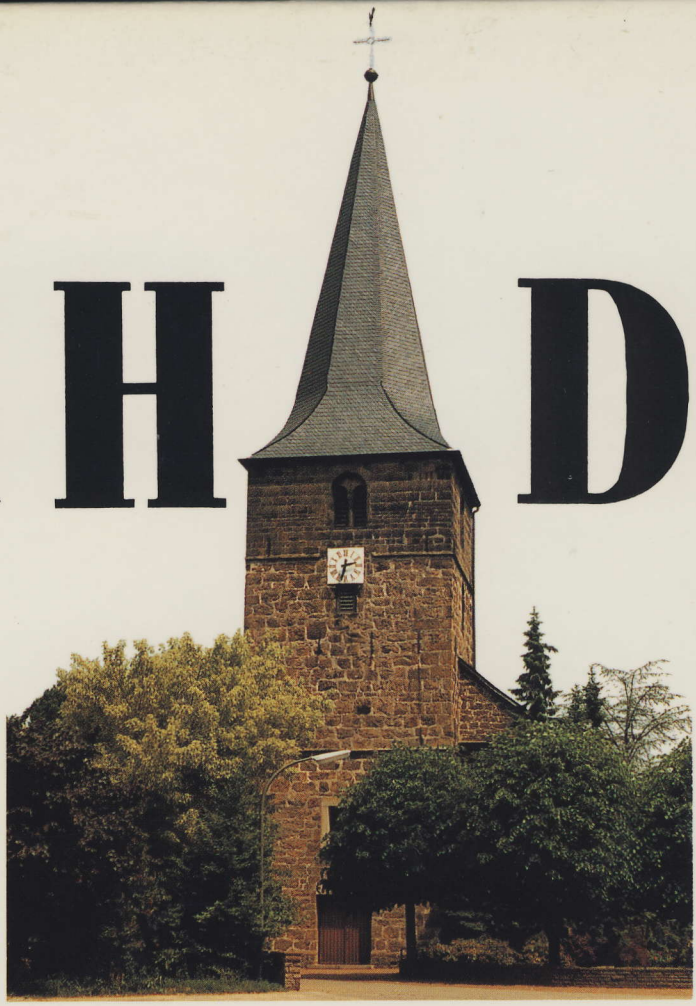
RHADE



Beiträge zur Geschichte

RHADE

Beiträge zur Geschichte und Volkskunde 20. Jahrhundert

Wappen von Rhade

In einem von Gold und Blau geteilten Schild ein schwarzer Baumstumpf.
Die Wahl des 1935 verliehenen Wappens ging von dem Gedanken aus, daß der Ort, wie sein Name andeutet, auf eine Rodung entstanden ist. Als Sinnbild wurde ein Baumstumpf (Stubbe) in den Schild aufgenommen. Die Farben des Schildes, die auf Wunsch der früheren Gemeinde gewählt wurden, sollen den gelben Sandboden und den blauen Himmel darüber andeuten.

Herausgeber: Heimatverein Rhade e. V.
Redaktionelle Bearbeitung 1989: Fritz Oetterer, Karl-Heinz Sichmann, Walter Köster
Bildmaterial: Wilhelm Schwiderek, Franz Kappe, Johannes Hatkämper und Raimund Sichmann.
Wir danken den vielen Rhader Familien, die uns Fotos zur Verfügung gestellt haben und den Informanten.
Druck und Gestaltung: Heine-Druck

Inhaltsverzeichnis - Band 1:

Einführung	*F. Oetterer*	5 – 6
Festvortrag zum 500jährigen Bestehen der Gemeinde Rhade am 12. März 1989	*Prof. Dr. Dr. Schröer*	7 – 15
Zum 400jährigen Jubiläum der St. Urbanus-Gemeinde	*Pfarrer Brockmann*	16 – 24
Rhade im Ersten Weltkrieg und in der Nachkriegszeit	*P. Schütte*	25 – 41
Handel, Handwerk und Gewerbe zwischen den beiden Weltkriegen	*J. Hinsken, Dillenweg*	42 – 59
Katholische Arbeiter im Dekanat Dorsten 1933 bis 1935	*Chr. Kösters*	60 – 94
Wie Rhade den Zweiten Weltkrieg erlebte	*Pfarrer Debbing*	95 – 110
Gefallene der Gemeinde Rhade	*J. Hinsken, Dillenweg*	111 – 146
Die End-40er und 50er Jahre der politischen Gemeinde	*F. Oetterer*	147 – 167
Ut de Hamstertied	*H. Elvermann*	168
Drei Soldaten trafen nach dem Kriege zur gleichen Zeit in ihrem Heimatdorf Rhade ein	*J. Hinsken, Dillenweg*	169 – 172
Die katholische Kirchengemeinde St. Urbanus in den End-40er und 50er Jahren	*F. Oetterer*	173 – 198
Die evangelische Gemeinde Rhade	*Pfarrer Rienäcker*	199 – 208
Chronik der katholischen Kirchengemeinde St. Urbanus/ St. Ewald 1960/1987	*F. Oetterer*	209 – 259

Die kath. Volksschule/Urbanus-schule Rhade	*R. Grunwald*	260 – 268
Das Landschulheim in Rhade	*R. Schwan*	269 – 273
Firmengeschichtliche Entwicklung der Molkerei Rhade	*D. Helfenbein*	274 – 277
De Gästebitter	*N. Huxel*	278 – 280
Vereine formen den Ortsteil Rhade	*H. Nienhaus*	281 – 282
– Allgemeiner Bürgerschützenverein		283 – 288
– Schützenkapelle Rhade		289 – 292
– Freiwillige Feuerwehr		293 – 295
– Kath. Frauengemeinschaft		296 – 298
– F. C. Rhade		299 – 302
MGV „Cäcilia“ Rhade		303 – 304
Plattdütsch dröff nich unnergaohn Watt de Löh hier un daor segget	*H. Elvermann*	305
Een paar Gedanken up Platt	*Kl. Hinsken*	306 – 309
Übersicht der im Frühjahr 1990 im zweiten Band erscheinenden Beiträge		310 – 311

„Gott, unser Vater, du weißt, wie sehr gerade junge Menschen darunter leiden, daß sie für sich keine sinnreiche Zukunft sehen können...
Ermutige alle, die sich darum bemühen, ihre Begabungen zum Aufbau des Gemeindelebens einzubringen...“

Einführung:

Der angeführte Gebetstext war Inhalt der von der kath. Kirchengemeinde St. Urbanus, Rhade, am Sonntag, dem 16. Juli 1989 vorgetragenen Fürbitten. In der evangelischen Gemeinde werden die Fürbitten an diesem Tage ähnlich gelautet haben.
Dieses Buch wird anläßlich des 500jährigen Jubiläums der Gemeinde Rhade, seinen Bürgern, insbesondere den jungen Mitbürgern unserer Gemeinde übergeben. Es will dazu anregen, zu erkennen, wie unsere Vorfahren – Menschen wie wir – die Geschichte des uns liebgewordenen Ortes, oft unter schwierigsten Bedingungen, mitgestaltet haben. Es will darüber hinaus den Leser auffordern, sich heute und in Zukunft den vielfältigen Aufgaben zu stellen, die das Gemeindeleben erfordert. Dabei sei ausdrücklich festgestellt, daß das Gemeinwohl nicht allein von einer florierenden Wirtschaft, modernen Kultur-, Bildungs- und Versorgungseinrichtungen, sondern davon abhängt, wie sich die Bürger um ihre schwächsten Glieder: um die junge, heranwachsende Generation, die Alten und Kranken und andere soziale Randgruppen, kümmern.
Ein Buch wie dieses, kann nur ein Versuch sein, die Geschichte unseres Heimatortes darzustellen. Die vorhandenen „Lücken“ zu schließen, ist die Aufgabe derer, die nach uns ans Werk gehen. Vom Aufbau her gesehen ist das Buch so gestaltet, daß im ersten Band die „Neuzeit“, also die Zeit, die wir selber und unsere Eltern/Großeltern noch erlebt haben, behandelt wird. Im zweiten Band folgt dann – voraussichtlich im Frühjahr 1990 – der geschichtliche Ablauf, beginnend mit der Vor- und Frühgeschichte bis zum Jahre 1914, dem Zeitpunkt des Ausbruches des Ersten Weltkrieges.
Wir haben diesen Weg gewählt, weil wir meinen, daß die junge Generation mehr im Hier und Heute lebt und nach einer Orientierung innerhalb eines noch überschaubaren Zeitraumes eher bereit ist, den geistigen Linien und Bindungskräften zu folgen, die uns mit den weiter zurückliegenden geschichtlichen Ereignissen und Entwicklungen verbinden.
In Rhade gibt es seit einigen Jahren eine sehr lebendige Heimatvereinsarbeit. Sie steckt in vieler Hinsicht noch in den Anfängen und hat darum, auch von der Aufgabenstellung her gesehen, Platz und Raum für die Entfaltung junger Talente. Der Herausgeber dieses Buches wünscht sich, daß sich insbesondere unter dem

Stichwort „Jugend forscht“ alte und junge Menschen zusammenfinden, um das wertvolle Kulturgut unserer Heimat zu erhalten und für künftige Generationen weiter zu entwickeln.
Abschließend sei an dieser Stelle im Namen des Herausgebers allen gedankt, insbesondere Herrn Professor Dr. Dr. Alois Schröer, vom Institut für religiöse Volkstumskunde der Universität Münster, die zum Gelingen dieses Buches beigetragen haben.

Fritz Oetterer
Mitautor und Mitglied des
Heimatvereins Rhade e. V.

Inhaltsverzeichnis - Band 2:

Zur Ur- und Frühgeschichte von Rhade	*Dr. F. P. Hardetert*	5 – 20
Die Anfänge des Christentums im südwestlichen Münsterland	*Chr. Kösters*	21 – 38
Gutsherrenschaft und Markenwesen	*R. Jüstel*	39 – 52
Die Gründung der Pfarrei Rhade (1489) mit Ausblicken auf die pastoral-geschichtliche Entwicklung	*R. Jüstel*	53 – 76
Die Franzosenzeit	*H. Hölker*	
– Die schrecklichen Bedrängnisse des 7-jährigen Krieges		77 – 87
– Die Herrlichkeit Lembeck in der napoleonischen Zeit		88 – 101
Die Schule zu Rhade 1802 – 1916	*Pfarrer Pohlmann*	102 – 115
Der Kulturkampf in Rhade	*Pfarrer Pohlmann*	116 – 124
Die beginnende Industrialisierung	*J. Albersmann*	125 – 134
Als das Dorf von der Kirche bis zur Mühle wuchs	*A. Friederich*	135 – 150
Rhade – Entwicklung einer ländlichen Siedlung und seiner Landschaft	*B. Menting*	151 – 185
Denkmalschutz und Denkmalpflege	*E. Bremen/F. Gläßner*	186 – 195
Das Bauernhaus in Rhade	*A. Stenert-Frerick*	196 – 214
Das Kloth'sche Kötterhaus	*F. Oetterer*	215 – 218
Die Rhader Mühle	*R. Albrecht*	219 – 225
Mölle an de Ellefahrt	*F. Oetterer*	226 – 228
De schwarte Borg	*F. Oetterer*	229 – 232
Besünnere Dage	*H. Elvermann*	233 – 238
Vereine formen den Ortsteil	*H. Nienhaus*	239
– Kolpingsfamilie		240 – 243
– Katholische Arbeiterbewegung		244 – 246
– Landfrauenverein		247 – 248
– Katholische Landjugendbewegung		249 – 250

– Akkordeonspielring Rhade 251 – 252

– Ökumenischer Frauenchor 253

– Jugendchor Rhade 254

– Kirchenchor Rhade 255

– Tennisverein Rhade 256 – 257

– Heimatverein Rhade 258 – 261

Rhader Geschichten *F. Oetterer* 262 – 320

– Sagen und Legenden
1. Riesen in Rhade 263
2. Das Kranenmeer *(K. Hagel)* 263
3. Die Stimme im Kranenmeer 265
4. Der schwarze und der weiße Ewald am Kranenmeer 266
5. Der Glückstaler *(J. Kellner)* 268

– Preußen und Franzosenzeit
6. Rhade und Friedrich der Große *(Pfr. Tillmann)* 269
7. Russen in Rhade *(B. Tinnefeld)* 270
8. Den bangen Dag van Rhao *(Chr. Schulte)* 270

– Lebensverhältnisse und Erleben der alten Zeit
9. Als ich noch ein Junge *(B. Tinnefeld)* 273
10. Rhade und Hauptlehrer Tinnefeld *(Pfr. Tillmann)* 276
11. Als ganz Rhade einmal in großer Aufregung war *(B. Tinnefeld)* 277
12. Erlebnisse aus alter Zeit *(S. Hinzmann)* 278
13. Der Rhader Mühlenbach erzählt seine Lebensgeschichte *(J. Gramse)* 280

– Lustige Geschichten
14. Heiratswette von 1794 *(H. Nienhaus)* 283
15. Heiteres *(B. Tinnefeld)* 283
16. Anton mit dem Kopp in de Melkbüsse *(W. Gülker)* 284
17. Beniewelt düor dicken Niewel *(H. Kleibuer)* 285

– Spukgeschichten
18. Spookgeschichten nao dat Vertellen van Buer Kuhlmann (in Durp Erle) *(L. Joly)* 287
19. Wie Bessvader dat Kerkhoffgespenst jagte *(Chr. Schulte)* 291
20. Wie Bessvader einen Kobold fing *(Chr. Schulte)* 292

– Unheilsgeschichten
21. In Amerika ist er nicht angekommen 294
22. „Stadt und Land“ in Rhade am 30. Juli 1933 *(Bartoschik)* 296

– Menschen, die wir nicht vergessen sollten
23. Mutter für viele Mütter *(G. Mees)* 300
24. Ein Sohn unserer Gemeinde, den jeder Rhader kennen sollte: Pater Dr. Autbert Stroick OFM *(H. Rohlof)* 305
25. Dr. med Carola Martius, 1951 – 1973 310